

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ihm das Benefizium in Pram verliehen. Er konnte aber wegen seiner Krankheit nicht übersiedeln und starb in Gallneufkirchen.

9. Josef Maenner, freiresignierter Pfarrer von Hörching, geboren im Markte Unterweissenbach 1753, wurde am 24. April 1830 Benefiziat in Pram. Kaum ein Jahr hatte er dasselbe inne, erkrankte er am Nervenfieber und starb am 16. April 1831 im Alter von 78 Jahren.

10. Michael Seelhofer, zu Großpöchlarn in Niederösterreich 1759 geboren, erlernte in seiner Jugend das Weberhandwerk, ging als Geselle in die Fremde und kam spät zum Studiren. Am 16. Oktober 1799 weihte ihn der hochwürdige Bischof von Gurk zu Klagenfurt zum Priester; er wirkte als Kooperator in St. Sebastian und Tiefenbach in Kärnten, trat dann in die Diözese Linz über und war Kooperator in Mondsee, Frankenburg, Roppling, Waldkirchen am Wesen, Laakirchen, Niederneufkirchen und Pucking. Im Jahre 1813 wurde er auf die Lokalfarre Rüstorf, 1822 auf die Religionsfondspfarre Kirchheim im Junkreife befördert, am 24. Dezember 1831 auf das Benefizium in Pram investiert. Er war trotz seines hohen Alters fast immer bei guter Laune und spielte gerne die Harfe. Da die Finger nicht mehr recht gelenkig waren und die Nägel an denselben selten eine Ehre zu fühlen bekamen, richtete er die Saiten gar schrecklich zu, was ihn aber wenig kümmerte. Er sang geistliche und weltliche Lieder dazu, unter letzteren war sein Lieblingslied „Der bayrische Hiasl“. Er starb am 24. November 1837 im 78. Lebensjahre.

11. Josef Engelmann, geboren zu Linz am 16. Oktober 1767, zum Priester geweiht am 29. August 1791, war Kooperator in St. Johann im Mühlkreise, Eferding, Hohenzell, Pfarrrepositus in Pattigham und Pfarrvikar in Felling. 1813 wurde er Pfarrer in Sierning, auf welche Pfarre er 1822 resignierte, um seine Wirksamkeit als Beichtwater im Kloster der ehrw. Ursulinen in Linz fortzusetzen. Im Jahre 1824 wurde Engelmann der Gründer des Blindeninstitutes in Linz. 1829 kam er als Defizient zu seinem Freunde Ehrendomherr und Pfarrvikar Köppel nach Pram, wo er am 22. Juni 1838 auf das Benefizium investiert wurde. Leider konnte er es nur 6 Monate und 12 Tage genießen, da er,

ohne  
im

in  
Pri  
im  
Hau  
Jah  
Jah  
dian  
wer  
Sta  
Auf  
den  
lich  
beze